

Großenhainer Unterhaltungs- & Anzeigebblatt.

Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Großenhain.

Erscheinen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.
Bierteljährlicher Abonnement: am Schalter 1 M., durch den
Boten ins Haus 1 M. 25 Pf., durch die Post 1 M. 25 Pf.,
durch die Post ins Haus 1 M. 50 Pf.

Druck und Verlag von Hermann Starke in Großenhain.
Verantwortl. Redacteur: Hermann Starke sen.

Inserate für die am Abend auszugebende Nummer
werden bis früh 9 Uhr angenommen und Gebühren für solche
von auswärts, wenn dies der Einsender nicht anders
bestimmt, durch Postnachnahme erhoben.

Nr. 19.

Donnerstag, den 12. Februar 1885.

73. Jahrgang.

Erlass

an die wegebaupflichtigen Gemeinden und Privaten.

Nachdem wiederum die Wahrnehmung zu machen gewesen ist, daß die frequenteren Dorfstraßen und Communicationswege, welche nach Aufgang des Frostes und nach eingetretener nasser Witterung gelitten haben und daher theilweise unfortkummlich sind, nicht schnell genug wieder in gehörigen Stand gesetzt werden, nimmt die königliche Amtshauptmannschaft Veranlassung, den Wegebaupflichtigen ihres Bezirks unter Hinweis auf die Anweisung zur Unterhaltung der Communicationswege vom 26. November 1877, im Allgemeinen wiederholt zur Pflicht zu machen, die öffentlichen Wege, namentlich aber die frequenteren Straßen jeberzeit in gehörigem Stand zu erhalten, insbesondere den auf denselben bei Eintritt von Thau- oder Regenwetter entstehenden Roth und Schlamm **ungesäumt** wegzuziehen und von den Wegebahnen entfernen zu lassen (vergl. § 4 der Anweisung), auch für **gehörige Ablassung** der stehen gebliebenen **Wässer** zu sorgen und das Heben der Gräben, Reinigen pp. der Schleusen und alle sonstigen Wegebesserungs- und Befestigungsarbeiten überhaupt nicht erst nach Eintritt ungünstiger Witterung im Winter, sondern bereits im Sommer und Herbst ausführen zu lassen.

Diesbezügliche Unterlassungen werden mit Ordnungsstrafen bis zur Höhe von 20 M. für jeden Contraventionsfall geahndet werden.

Wie ferner zur Anzeige gekommen ist, werden die Wegeareale (Banquets und Seitengräben) häufig zur Ablagerung von Materialien, als Langholz, Bausteine, Streu pp. benutzt.

Unter Hinweis auf § 1 der Verordnung vom 9. Juli 1872 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 347), den Verkehr auf öffentlichen Wegen betreffend, wird daher zunächst auf das Unstatthafte derartiger Ablagerungen aufmerksam gemacht, überdies aber die **unverweilte Beseitigung** der zur Zeit abgelagerten Gegenstände erwartet.

Alle Polizei- und Wegeaufsichts-Organen werden angewiesen, in der fraglichen Beziehung vorkommende Contraventionen sofort zur Anzeige zu bringen.

C. 189. **Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,**
am 9. Februar 1885. **von Weissenbach.**

Auf dem den Großenhainer Consumverein „Hoffnung“ zu Großenhain, eingetragene Genossenschaft, betreffenden Fol. 238 des hiesigen Handelsregisters, ist heute verlaublich

worden, daß die Herren Herrmann Wandel und Carl Leopold in Großenhain als Vorstandsmitglieder ausgeschieden, dafür aber in gleicher Eigenschaft die Herren

Carl Gottlieb Walther und
August Eduard Kächler

in Großenhain eingetreten sind

Großenhain, am 10. Februar 1885.

Das Königliche Amtsgericht.

E. 98.

Esler.

Lorenz.

Bekanntmachung.

Vom Reichsgesetzblatt für das Jahr 1885 ist das 4. Stück erschienen. Dasselbe liegt, gesetzlicher Bestimmung gemäß, 14 Tage in der Rathskanzlei zu Zebermanns Einsicht aus und enthält:

Nr. 1582. Allerhöchster Erlass, betreffend die Einführung eines vereinfachten Liquidationsverfahrens hinsichtlich des Servises für Kantonnements- und Marschquartier; vom 29. Januar 1885.

Großenhain, am 10. Februar 1885.

Der Stadtrath.
Herrmann.

Erledigt.

hat sich die für den 16. dts. Mts. angekündigte Versteigerung von wollenen und halb-wollenen Schnittwaaren, Bettzeug und fertigen Samahemden.

Großenhain, am 10. Februar 1885.

Der Gerichts-Vollzieher.

Höpfner.

Bekanntmachung.

Der Dienstmagd **Anna Amalie Uefchner** aus Delsnik ist das ihr unter dem 25. December 1878 ausgestellte Gefindezeugnissbuch abhanden gekommen.

Zu Verhütung von Mißbrauch mit diesem Buche wird dieß andurch bekannt gemacht.
Delsnik, den 10. Februar 1885. **Schulze, Gemeindevorstand.**

Tagesnachrichten.

Sachsen. Der Generalconsul der Republik San Salvador im deutschen Reiche, Conrad Koep, hat mit Genehmigung seiner Regierung seinen Amtssitz von Aachen nach Dresden verlegt.

Deutsches Reich. Die dem Bundesrathe zugegangene Vorlage wegen Abänderung des Gerichtsverfassungsgesetzes und des Strafprocesses, wodurch eine Verminderung der Zahl der Geschworenen beabsichtigt wird, hat nur wenig Chancen bezüglich ihres Zustandekommens. Im Bundesrathe selber begegnet die Vorlage bereits Schwierigkeiten und auch die Stimmung im Reichstage ist eine dem Gesetzesentwurf entschieden ungünstige.

Der Reichstag hat am Dienstag die Verathung der Zolltarifnovelle begonnen. Zunächst sprach Abg. Nicker gegen die Vorlage, welche dem armen Manne die Lebensmittel vertheuere, die Zunahme der Verbrechen fördere und der Socialdemokratie eine wirksame Waffe in die Hand gebe; die Nothlage der Landwirtschaft werde übertrieben, und seien erhöhte Getreide- und Holzpreise nicht nöthig. Minister Lucius glaubt, die trüben Prophezeiungen Nicker's würden sich diesmal ebensowenig erfüllen wie 1879; die Landwirtschaft sei durch eine Reihe mittelmäßiger oder schlechter Ernten in üble Lage gerathen, der Preis der Producte durch ausländische Einfuhr bedenklich herabgedrückt und die Productionskosten enorm gesteigert, der Produktionspreis aber nicht in gleichem Maße in die Höhe gegangen; esfahrungsmaßig trage das Ausland den größten Theil des Zolles. Nachdem Abg. Frege für, Abg. Holzmann gegen die Vorlage gesprochen hatte, ergriff Fürst Bismarck das Wort, bezeichnete als Hauptzweck des Holzolles die Erhaltung der Forsten, verwies auf die Verbesserung der Lage zahlreicher Waldbarbeiter durch den Holzoll und betonte auch die Vortheile der Holzindustrie für die Bauern. Bezüglich der Getreidezölle hob der Reichskanzler hervor, daß die 1879 geäußerten Befürchtungen nicht erfüllt worden sind; die weitere Erhöhung dieser Zölle sei im Interesse der Landwirtschaft, welche die größte Zahl der Arbeiter beschäftige, sowie im Interesse des Handwerkerstandes dringend geboten. Mit der Theorie der Herabdrückung aller Preise werde nichts erreicht; falls in Deutschland vielleicht einmal Kornmuth eintrete, würde das nicht von dem Zoll herrühren. Deutschland könne wesentlich mehr Getreide bauen, als jetzt geschehe. Der Reichskanzler schloß mit der Versicherung, daß es sich bei der Tarifvorlage nur um den Schutz der nationalen Interessen handle. Abg. Schalscha, der sich für die Vorlage erklärte, regte an, ob nicht auch noch ein mäßiger Schutzoll auf Kohlen zu legen sei. Sodann wurde die Verathung auf Mittwoch vertagt.

Der Ertrag des kürzlich im Berliner Opernhause stattgefundenen Subscriptionalles, der nach den Bestimmungen Sr. Majestät des Kaisers wohlthätigen Anstalten zufließt, wird auf 33,000 Mark veranschlagt.

Ueber die Verhaftung verschiedener aus Amerika in Hamburg angelangter Personen theilt man der „Frkf. Ztg.“ folgendes Nähere mit: Am 3. Februar war bei der Hamburger Behörde eine telegraphische Benachrichtigung eingegangen, nach welcher mit dem jeden Augenblick aus New-York zu erwartenden Dampfschiff Bohemia (Capitän Carlowa) verschiedene anarchoisistische verdächtige Personen eintreffen würden. Infolge dessen begaben sich eine Anzahl Polizeibeamte in Begleitung einer Gefangenwärterin sofort per Eisenbahn nach Cuxhaven, um daselbst die Ankunft des genannten Schiffes abzuwarten. Kaum war dasselbe in Cuxhaven angelangt, so ließen sich die Angestellten Morgens früh 1/2 5 Uhr an Bord desselben setzen und nahmen sofort eine genaue Untersuchung der Räumlichkeiten und gewisser Passagiere vor, wobei namentlich bei einer jungen Dame, über deren Personalien Näheres bisher noch nicht bekannt geworden ist, eine erhebliche Anzahl gravirender Schriften anarchoisistischen Inhalts gefunden worden sein sollen. Sowie ist sicher, daß diese Dame und noch eine zweite, sowie etwa 10 Herren für verhaftet erklärt und mit dem Elbdampfer „Hansa“, Capitän Lemmel, nach Hamburg transportirt worden sind. Ueber den Vorgang selbst schweigt noch ein gewisses Geheimniß.

Oesterreich. Im Abgeordnetenhaus wurde von der Regierung am Dienstag die Vorlage über die Krankenversicherung der Arbeiter eingebracht.

Italien. Der Marineminister erhielt unterm 8. Febr. nachfolgende Depesche des Admirals Caiani aus Suafim: Am 5. d. M. habe ich mit dem „Amerigo Vespucci“, dem „Gottardo“ und dem „Garibaldi“ vor Massanah Anker geworfen, Truppen und Matrosen ausgeschifft und die italienische Flagge auf der ägyptischen Küste aufgezogen.

Wie es heißt, wird die Regierung einen Credit von 20 Millionen für die Expedition nach dem rothen Meere verlangen.

Frankreich. Der Sieg, welchen die Franzosen in Tonkin über die Chinesen bei Dongson errungen haben, war bedeutender, als nach der ersten Meldung angenommen werden konnte. Nicht nur die Forts, sondern auch das ganze Lager, die Zelte, sowie die Lebensmittel- und Munitionsvorräthe der Chinesen fielen in französische Hände.

England. Die formellen Anordnungen der Regierung zur Absendung von Truppen-Versärfungen nach Egypten sind am Dienstag ergangen. Die Gardebataillone schiffen sich nächsten Sonnabend ein und gehen direct nach Suafim; überhaupt wird der Abgang der Versärfungen, soweit nur immer möglich, beschleunigt.

Rußland. Der Zar hat einen Ukas zur Abänderung der kaiserlichen Hausordnung erlassen, wonach nur noch die Abkommen eines Kaisers bis zum Enkel den Titel Großfürst und Großfürstin führen sollen; die Urentel werden einfache Fürsten resp. Fürstinnen sein.

Wie der „Frkf. Ztg.“ aus St. Petersburg vom 8. Febr. gemeldet wird, ist eine Anfrage der Regierung, ob die

Einführung der russischen Sprache als Amtssprache bei den Wehrpflichtigen Commissionen der baltischen Provinzen möglich sei, von sämmtlichen Commissionen verneint worden mit der Bemerkung, daß bei Einführung der russischen Sprache alle Commissionsmitglieder außer den russischen Militärdelegirten gezwungen sein würden, ihr Amt niederzulegen.

Türkei. Die Pforte hat an die ägyptischen telegraphischen Noten gerichtet, in denen sie verlangt, daß die italienischen Truppen das türkische Gebiet verlassen sollen.

Neueste Nachrichten.

Rom, 10. Februar. Die „Agenzia Stefani“ meldet, die italienische Regierung habe erklärt, daß sie den letzten französischen Vorschlägen zur Lösung der ägyptischen Finanzfrage zustimme.

Wie verlautet, hat der König von Abyssinien in Folge Reclamation des italienischen Consulargeneten in Massanah die Verhaftung des Führers Mandaiu, welcher den Afrikanern Bianchi und dessen Gefährten verrathen hatte, angeordnet und wird Mandaiu den Italienern ausliefern.

Paris, 10. Februar. Deputirtenkammer. Bei der fortgesetzten Verathung der Zolltarif trat der Ackerbauminister für den Zuschlag ein und hob hervor, alle Großmächte mit Ausnahme Englands seien jetzt Anhänger des Schutzollsystems.

Das „Bulletin de lois“ veröffentlicht die von dem Präsidenten Grevy vom November 1883 bis zum 12. December 1884 unterzeichneten Decrete, welche die zahlreichen früheren Verträge mit den Hauptlingen der Eingeborenen an der Westküste Africas bezüglich der Souveränität, Suzeränität oder des Protectorates Frankreichs regeln. Einzelne dieser Verträge reichen 30 bis 40 Jahre zurück, die Mehrzahl fällt indessen in die Jahre 1883 und 1884.

Wie der „Agence Havas“ aus Konstantinopel gemeldet wird, hätte die Pforte den Mächten eine Erklärung des Abhebe übergeben, in welcher er über die italienische Occupation am rothen Meere klage erhebt; auch hätte die Pforte neuerdings in Rom Beschwerde geführt.

London, 10. Februar. General Newdegate wird den Befehl über das für Suafim bestimmte Expeditionscorps übernehmen, General Greaves wird Chef des Generalstabes dieses Corps sein. Das Corps soll in der Richtung auf Berber vormalischiren und dort die Verbindung mit General Wolsley herzustellen suchen. Man rechnet, daß die Operationen von Suafim aus Mitte März beginnen können.

Ottawa, 10. Februar. Die canadische Regierung beabsichtigt, besondere gesetzgeberische Maßnahmen zu treffen, um zu verhindern, daß sich in Canada eine Basis für die Operationen der Dynamitverchwörer gegen England und die fremden Staaten bilde.

Locale, sächsische u. Nachrichten.

Großenhain, 11. Februar.

—s. Am 11. Februar 1825 erlangte der damalige Seilermeister jetzige Rentier Herr Karl Traugott Winkler das Bürgerrecht der hiesigen Stadt; ihm war sonach der seltene Fall beschieden, heute sein sechzigjähriges Bürgerjubiläum zu feiern. Es gingen ihm hierzu von vielen Seiten Beglückwünschungen zu und wurden ihm solche auch Namens des Stadtrathes durch eine Deputation desselben überbracht.